

Information zum Förderantrag

Antragsteller:	Rassenkaninchenzuchtverein G 399 Reinsdorf-Dobien e. V.
Antrag:	Förderung der Grundstückspacht
Gesamtkosten:	230,00 €
Eigenmittel:	0,00 €
beantragter Zuschuss:	230,00 €
Stellungnahme zum Antrag:	Der Rassekaninchenverein Reinsdorf-Dobien e. V. nutzt auf der Grundlage eines Nutzungsvertrages zwischen Stadt und Verein ein Grundstück zur Betreibung eines Vereinsheims in der Lindenstraße 1 a. Das Nutzungsentgelt für das Grundstück beträgt jährlich 230,00 Euro.

Laut Publikation des Zentralverbandes Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e. V. ist Rassekaninchenzucht heute eine Freizeitgestaltung mit dem Kaninchen als anerkanntes landwirtschaftliches Nutztier, ohne Gewinnausrichtung, mit hohem Freizeitwert und mit gesellschaftlicher Verantwortung, unter Beachtung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen. Die heutige Rassekaninchenzucht stellt für unsere Umwelt keine Belastung, sondern eine Bereicherung dar. Rassekaninchenzucht ist eine sehr sinnvolle Freizeitgestaltung, die in unserer heutigen hochtechnisierten und hektischen Zeit einen wertvollen Ausgleich zu den ständigen Belastungen des Alltags darstellt, das Interesse des Menschen an der Natur fördert und gleichzeitig die Verantwortung gegenüber unserer Umwelt stärkt. Der enge Kontakt zu den Tieren beinhaltet die Liebe zur lebenden Kreatur. Der Züchter ist unmittelbar mit biologischen Vorgängen, Fortpflanzung, Vererbung, Entwicklung, Ernährung, Krankheiten und Verhaltensweisen der Tiere vertraut. Besonderer Wert wird innerhalb des ZDRK auf die artgerechte Haltung der Tiere in den tierschutzgerechten Zuchtanlagen sowie den Transport und die Ausstellung der Tiere unter Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen gelegt. Die sachliche Notwendigkeit ist somit zu begründen, die zeitliche Notwendigkeit ergibt sich aus dem Nutzungsvertrag.

Der Verein präsentiert die Ergebnisse seiner Arbeit der Öffentlichkeit im Rahmen einer jährlichen Rassenkaninchenausstellung. Auf diese Art und Weise werden interessierte Bürger und Bürgerinnen informiert und beraten. Die Veranstaltungen werden von Jung und Alt gern besucht, gerade auch von Kindern, so dass

eine Förderfähigkeit nach der Förderrichtlinie der Stadt vorliegt.

Der Verein finanziert selbstverständlich seine Vereinstätigkeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Mieteinnahmen und projektbezogenen Einnahmen. Davon werden die Betriebskosten, Versicherungen, Beiträge an den Landesverband und eine Rassekaninchenausstellung pro Jahr u. a. finanziert. Im Rahmen von Arbeitseigenleistungen werden Instandsetzungs- und Pflegearbeiten auf dem Grundstück und am Vereinsgebäude übernommen.

Die beantragte Förderung ist angemessen und wäre, gemessen an den Gesamtausgaben des Vereins, ein Anteil von 5 % und eine Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements.

Empfehlung der Verwaltung: 230,00 €